



MAGISTRALE POUR L'EUROPE
MAGISTRALE FÜR EUROPA
MAGISTRÁLA PRE EURÓPU
MAGISTRALE EURÓPÁNAK

**Hauptversammlung der Initiative „Magistrale für Europa“
 „Magistrale für Europa - Züge für Europa“
 Nichtöffentliche Sitzung, 18. Januar 2013, 10:00-12:30 Uhr
 Rathaus am Marktplatz, 76124 Karlsruhe**

Zu den künftigen Zielen und zur inhaltlichen Ausrichtung der Initiative „Magistrale für Europa“ wird beschlossen,

- (1) sich im Hinblick auf die wesentliche Bedeutung der Magistrale für den von der Europäischen Union geplanten Kernnetzkorridor „Strasbourg-Donau“ und zur weiteren Attraktivitätssteigerung für den **raschen Aus- und Neubau fehlender und noch nicht gesicherter Magistrale-Teilabschnitte und der Stärkung der Multimodalität** einzusetzen.
- (2) angesichts der sukzessiven Inbetriebnahme einzelner Teilabschnitte künftig verstärkt das Ziel **„Optimierung der Schienenverkehrsangebote entlang der Magistrale“** zu verfolgen (Parameter: Reisezeit, Bedienungshäufigkeit, Vertaktung, durchgehende Züge) und darauf hinzuwirken, dass auch die Planungsprozesse zum Ausbau der Infrastruktur verstärkt an langfristigen Fahrplankonzepten ausgerichtet werden, die Personen- und Güterverkehrsangebote integriert berücksichtigen.
- (3) die **Rolle des Güterverkehrs entlang der Magistrale stärker zu berücksichtigen**. Impulse zur vertieften Auseinandersetzung mit Themen des Güterverkehrs werden sich insbesondere durch die von der Europäischen Union geplante Schaffung des multimodalen Kernnetzkorridors 10 „Strasbourg-Donau“ ergeben. Neben grundsätzlichen Fragen - wie der Verteilung der Langstrecken-Güterverkehre auf die Äste dieses Korridors - haben die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften sowie die Wirtschaftskammern unmittelbare Gestaltungsaufgaben zur Schaffung und Förderung bedarfsgerechter logistischer Knoten entlang der Magistrale.
- (4) als Reaktion auf die absehbaren Veränderungen der Politik der Transeuropäischen Netze (TEN) der Europäischen Union
 - a) künftig eine **aktive Interessensvertretung der Initiative im Kernnetzkorridor 10 „Strasbourg-Donau“** zur Attraktivitätssteigerung der Magistrale innerhalb dieses Korridors und bereits jetzt für die geplante „Studie über den multimodalen Verkehrsmarkt“ der EU-Kommission zu gewährleisten;
 - b) entlang der Magistrale in ihrem jetzigen räumlichen Zuschnitt **weitere Akteure für die aktive Mitwirkung in der Initiative „Magistrale für Europa“ zu gewinnen, mit denen multimodale Themen vertieft werden können** (insbes. Häfen, Binnenschiffahrts-Organisationen, Betreiber von Güterverkehrszentren, Großspeditionen, Standortentwickler, Flughäfen, etc.).